

## INHALT

Vorwort . . . . .	7
-------------------	---

### *1. Kapitel*

Diebereien kleinster Kinder . . . . .	9
---------------------------------------	---

Naschen und Stehlen. Hansi Schäublin stiehlt Zucker. Gestohlen wird, was gefällt. Hansi stiehlt ein Schäufelchen und ein Zwanzigrappenstück. Unser Verhältnis zum Geldbesitz und zum Sachbesitz. Das Erwachen des Gefühles für den Besitz anderer Menschen. Hansi spielt gemeinsam mit Ännchen, lernt teilen. Liebe, Identifizierungsvermögen und Strafen, Vorbild und Strafangst als Erziehungsmittel zum Ehrlichwerden. Samuel, der Knabe aus einem ‚Diebsmilieu‘ und ein Dieb, wird zur Ehrlichkeit erzogen. Die Bedeutung der Erziehung und des Milieus zur Ehrlichwerdung eines Kindes. Die ‚Norm‘, die erlebt wird. Missionarsbericht über die ‚Unehrllichkeit‘ der Neger. Der innere Vorgang zum Aufbau neuer ‚Normen‘ und Ideale, neuer Verhaltensweisen. Die vererbten Anlagen und die Bedeutung der Vererbung.

### *2. Kapitel*

Zur frühkindlichen Gewissens-Entwicklung und -Erziehung .	25
---	----

Liebeskönnen als Grundlage der Gewissensentwicklung. Gewissens- ‚keim‘, sozialpsychologische Beziehung des Gewissensinhaltes und der Gewissensform, Triebstufen und Gewissensnormung. Liebesverlust und Strafangst. Straffreie Erziehungsmethoden. Beispiele merkwürdiger allererster Gewissensregungen: das Bagatellisieren mit Ersatzhandlungen, die Projektion. Klärchen zerschlägt einen Milchtopf und phantasiert, es habe den Hühnerteller zerbrochen; Bert hat Marmelade genascht und ersetzt die ‚Misse‘tat durch Ausziehen und Essen von Karotten; Jürg hat mit dem Plätte-Eisen einen Zimmerbrand angestellt und ersetzt die Straftat durch ein seltsames Spiel, das sie symbolisiert. Das symbolische Denken kleiner Kinder und der Wiederholungszwang. Die ‚Allmacht der Gedanken‘. Das Verwechseln innerer und äußerer Realität. Der Geständniszwang. Tommi projiziert seine Straftat auf den Kanarienvogel. Der ‚Sündenbock‘. Die Bedeutung des Vaters für die Gewissensbildung des Kleinkindes. Kamils verschleiertes Geständnis. Steff bestraft sich selbst. Der unbewußte Gewissensanteil. Der Ambivalenzkonflikt gegenüber den Eltern, seine Auflösung und die Kräftigung des Gewissens. Die Einverleibung der Vorbilder. Ein afrikanischer Arzt wird zum ‚Leopardenmann‘. Zwei europäische Knaben, Hundeschlächter, ändern ihre Normbegriffe unter dem Obwalten der Liebe. Diskussion über das ‚Dogma‘, dem Kinde sei ein inhaltlich fertiges Gewissen in die Wiege gegeben.

### 3. Kapitel

#### Verschiedenartige Reaktionen auf ungesühnte Diebsdelikte . . . . . 62

Ein Vierzehnjähriger gesteht, wie er den Melker im gleichen Hause belügt, betrügt und bestiehlt. — Lisa erhebt einen Hilfeschrei an den Lehrer, weil sie die Mutter betrügt. — Paul wird mit der Strafe seiner Eltern ‚quitt‘. — Hektor entwendet ein Fünffrankenstück und gesteht es, ohne es zu beabsichtigen, seinem Lehrer. Verräterische Fehlleistungen. — Bruno wird aus fehlgeleiteter Gewissensreaktion schlimm. — Fred und Konrad gründen eine Diebsbande, um ihr Gewissen zu entlasten. — Selmas Selbstbestrafung und Sühne für ihren Frankendiebstahl. — Vronis Selbstbezeichnung. — „Denn alle Schuld rächt sich auf Erden!“ (Schiller).

### 4. Kapitel

#### Unbewußte Triebfedern kindlicher Diebstähle . . . . . 99

Strafenskala und Zwangserziehung für jugendliche Eigentumsdelinquenten. Die Rückfallverbrecher. Der Einbezug tiefenpsychologischer Erkenntnisse in die Untersuchungs- und Strafbemessungstätigkeit. Der Fall Otto Lanz, der dem Postboten ein Paket vom Fahrrad stiehlt; Darstellung der Untersuchung. — Andere unbewußte Motivierungen von kindlichen Eigentumsdelikten. — Der ‚objektive‘ und der ‚subjektive‘ Tatbestand. „Tout comprendre“ heißt nicht „tout pardonner!“ — Die Erziehungsberatung durch den psychologischen Experten.

### 5. Kapitel

#### Warum stiehlt Jolanda? (Hergang einer testpsychologischen Begutachtung) . . . . . 124

Vorgeschichte des Diebstahls der Jolanda. — Die Testuntersuchung: der Baum-Test, der Tafeln-Z-Test und Rorschachtest, der Düss-Test, und ihre Ergebnisse. — Fragen-Beantwortung. — Nachbericht. — Allgemeines über Test-Prüfungen.

### 6. Kapitel

#### Eine Diebin aus fehlgeleiteter Gewissensreaktion . . . . . 141

Emma, 17<sup>1/2</sup>jährig, begeht Diebstähle aus der Spezereiladenkasse, wird ertappt; der Jugendanwalt veranlaßt eine tiefenpsychologische Untersuchung und Beratung. Wie dem jungen Mädchen geholfen wird, und Diskussion darüber, ob ihm geholfen werden durfte.

#### Nachwort . . . . . 158